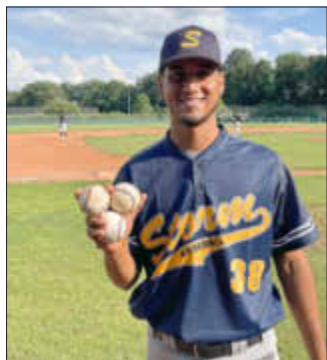


■ BSC Hünstetten Storm e.V. Extra-Inning-Krimi beim Taunusderby

Am Sonntag, 25. Juli 2021 war der BSC Hünstetten Storm bei den Bad Homburg Hornets zu Gast. In der zweiten Bundesliga Süd-West stand die Begegnung des Tabellenersten gegen den Tabellenzweiten auf dem Programm.



Während Hünstetten das erste Spiel dank der sehr guten Leistung der „battery“ (Pitcher Gian Franco Rizzo und Catcher Jens Müller, der in der zweiten Partie leider verletzungsbedingt fehlte) klar mit 11:6 gewann, wurde das zweite Spiel zu einem wahren Krimi: Die Führung wechselte ständig und über zwölf Innings (normalerweise werden nur sieben Innings gespielt) war kein klarer Favorit auszumachen. Im allerletzten Moment sicherte sich Bad Homburg den letzten Punkt und gewann mit 12:11 Punkten.

Storms zweiter Vorsitzender beschreibt die Begegnungen als „schönen, aber langen Baseballtag“ und lobt vor allen die Leistungen von Yannik Kiss an der zweiten Base, den Homerun von Allan Fagnoni und den erst 19-jährigen Neuzugang Daniel Martins, der für den Siegschlag in Spiel 1 verantwortlich war.

Da die Mainz Athletics bei ihren parallel stattfindenden Spielen gegen Darmstadt zwei Siege holen konnten, verdrängten sie sowohl die Hornets als auch Storm von den oberen beiden Tabellenplätzen und sicherten sich Platz 1.

Als Tabellendritter geht STORM nun ins nächste Heimspiel, das am 1. August 2021 auf dem Dickman Field in Hünstetten-Limbach stattfinden wird. Mannschaft und Trainer sowie die gesamte Storm-Familie freuen sich über zahlreiche Zuschauer, die das Team anfeuern.

■ Krankenpflege-Förder-Verein Hünstetten e.V. Jahreshauptversammlung 2021

Am 15. Juli 2021 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Krankenpflege-Förder-Vereins wie schon im letzten Jahr coronabedingt im Dorfgemeinschaftshaus in Görsoth statt, um die geforderten Abstandsregeln und Hygieneauflagen problemlos einhalten zu können. Die Vorstandsvorsitzende Inge Kaltenegger begrüßte die erschienenen Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Ehrenamtler und stellte zunächst die satzungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Anschließend berichtete sie über die Aktivitäten des Vorstandes. Nur eine Vorstandssitzung konnte im April diesen Jahres in Präsenz stattfinden, alle übrigen Entscheidungen erfolgten im Mailverfahren. Das Jahr 2020 war insgesamt für den Krankenpflege-Förder-Verein eine riesige Herausforderung. Alle Mitarbeiterinnen mussten vor Arbeitsantritt getestet werden. Diese Aufgabe übernahm netterweise der Pflegedienstleiter des Seniorenheims in Wallbach solange, bis die Selbsttests möglich waren. An alle Mitarbeiterinnen wurde ein Corona-Bonus ausbezahlt und Frau Kaltenegger bedankte sich noch einmal ausdrücklich für die engagierte und sehr gute Arbeit, die in den zurückliegenden Monaten geleistet wurde. Eine Mitarbeiterin ist Ende Januar in den Ruhestand gegangen, dafür konnte eine neue Kollegin zum 01. Juli 2021 eingestellt werden. Beate Engel, die für die fachliche Beratung bei INES zuständig ist, hat zum 31. Juli 2021 aus persönlichen Gründen gekündigt. Ein neuer Flyer wurde mittlerweile aufgelegt. Die Kosten hierfür haben die Brüder Zahn aus Strinz-Trinitatis übernommen.

Der Bericht der Kassiererin Marion Hourle zeigte einen aktuellen Überblick über die Finanzsituation des Vereins. Sie stellte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.143,67 € fest. Dieses tolle Ergebnis konnte trotz Corona nur durch die unglaubliche Spendenbereitschaft während des Jahres und im Zuge der alljährlichen Weihnachtsspendenaktion erzielt werden.

Martina Klinkau, die die Büroleitung des Vereins innehat, rundete mit ihren Informationen über die Einsatzmöglichkeiten des Personals und der Ehrenamtler die Berichte ab. Insgesamt wurden 64 Klienten versorgt, 60 davon dauerhaft, 4 vorübergehend in akuten Notsituationen. Vorrangig nahmen die Klienten kombinierte Leistungen wie Hilfestellung bei der Körperpflege, Unterstützung bei der Hauswirtschaft, Betreuungsangebote, Einkäufe und sonstige Besorgungen in Anspruch. Diese Arbeit leisteten 5 Festangestellte sowie 5 Aushilfsmitarbeiterinnen, die in der Woche rund 137 Stunden im Einsatz waren. Es wurden mit 6 Dienstwagen im Jahr 2020 rund 32.700 km zurückgelegt. Die 9 Ehrenamtlichen sowie die Mitarbeiterinnen absolvierten insgesamt 316 Fahrdienste.

2020 waren bei INES 28 Tagesmütter und Kinderfrauen registriert. Nach der Aussprache zu diesen Informationen und den Berichten der Kassenprüfer, die eine solide Kassenführung bescheinigten, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Im Anschluss erfolgten die Vorstandswahlen, die alle zwei Jahre stattfinden.

Marion Hourle (Kassiererin) und Christel Grund (stellvertretende Kassiererin) kandidierten nicht mehr für den Vorstand. Frau Kaltenegger bedankte sich bei Beiden für ihre langjährige, sehr engagierte und zuverlässige Arbeit, überreichte ein Präsent und wünschte Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzende Inge Kaltenegger, 1. stellvertretende Vorsitzende Maria Böttger, 2. stellvertretende Vorsitzende Kornelia Lohr, Kassiererin Inge Röhrig, alle aus Görsoth, stellvertretende Kassiererin Brigitte Bayer aus Strinz-Trinitatis. Schriftführerin bleibt Heidi Göbel aus Idstein. Ihr Vertreter ist Peter Neul aus Wallbach.

Des Weiteren musste turnusgemäß ein neuer Kassenprüfer gewählt werden, da Inge Röhrig nach zwei Jahren ausscheidet. Horst Lohr stellte sich zur Verfügung, wurde einstimmig gewählt, so dass er nächstes Jahr gemeinsam mit Michael Grund die Funktion des Kassenprüfers innehat.

Abschließend wurde dem für 2021 vorliegenden und im Einzelnen besprochenen Haushaltsplan einstimmig zugestimmt.

Zum Ende bedankte sich Frau Kaltenegger bei allen Anwesenden und wünschte weiterhin Gesundheit.

■ Schachfreunde Hünstetten e.V.

40 Jahre Schachfreunde Görsoth/Kesselbach - Teil 3 (von 4)

Zum 40-jährigen Vereinsjubiläum der Schachfreunde gibt es eine Zusammenfassung der großen Chronik, die die schönsten Bilder und wichtigsten Ereignisse der Vereinsgeschichte enthält. Dies ist Teil 3 von 4, der - nach den goldenen 90er-Jahren - nun die 2000er-Jahre des Vereins behandelt.

Ereignisse in den 2000er-Jahren

Besondere Ereignisse zu Beginn des neuen Jahrzehnts waren die alljährlichen Hünstetter Meisterschaften (mit Siegen von u.a. Lars Conrad und Reinbern Mertens). Außerdem enthält die Chronik weitere Fotos vom Freiluftschach vor dem DGH in Kesselbach (vgl. Bild). Auch die Tradition des Weihnachtsschachturniers wird in einigen Berichten erwähnt. Beim Blitzturnier erhält jeder Spieler nur wenige (zumeist 5) Minuten Bedenkzeit, während in Punktspielen teils bis zu 5 Stunden lang gespielt wird.



Drei Vereinsvorsitzende und ihre Probleme



In den 2000ern gab es drei Vereinsvorsitzende. Herbert Heilhecker führte den Verein von 1994 bis 2003 an. Lars Conrad übernahm

dann für 3 Jahre den Vorsitz. Ihm folgte im Jahr 2006 Herbert Hörner, der bis ins Jahr 2019 im Amt blieb.

Auch die Jugendarbeit wurde in den 2000ern noch hochgehalten, und so konnten zahlreiche neue Schachsprösslinge das Bauerndiplom des Deutschen Schachbundes erwerben (vgl. Bild). Jedoch finden sich in der Chronik bereits die ersten Berichte von Mitgliederchwund und Nachwuchsproblemen. Sportlich lief es auch nicht optimal: 2003 musste die Mannschaft einen Abstieg verkraften.

Zwischenhoch und Weihnachtsfeier im Lokal „Henry“

Ein Zwischenhoch gab es dann aber Mitte der 2000er. Der Chronik ist zu entnehmen, dass der Vereinsvorsitzende Lars Conrad bei der Weihnachtsfeier im Lokal „Henry“ 2005 von einer Verdoppelung der Teilnehmer an den Übungsabenden berichten konnte. 2006 stellte man dann auch zwei Erwachsenenmannschaften für den Punktspielbetrieb. Zwei Jahre später sah es jedoch schon wieder so aus, dass aufgrund der dünnen Personaldecke auf den erspielten Aufstieg verzichtet wurde.

Prägende Spieler und Funktionäre aus der Zeit waren neben den Genannten u.a. Karl-Heinz Kober, Alfred Reck, Martin Kober und Dr. Frank Diener.

Jugendarbeit an der Rabenschule und der Panoramashule

2008 strebte man dann eine Wiederbelebung der Jugendarbeit an. Im Känguru neben der Rabenschule in Wallrabenstein wurde für Kinder und Jugendliche Schachunterricht angeboten. Außerdem begann man eine Schach-AG in der Panoramashule in Görsroth. Zahlreichen Kindern wurden dabei die tollen Vorteile von Schach wie z.B. die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit nähergebracht. Leider ist aus dieser Zeit heute keiner mehr im Verein geblieben.

Weitere Infos

Wer sich näher für unseren Verein interessiert, kann sich gerne auf unserer Homepage www.schachfreunde.org informieren. Bei gutem Wetter trainieren wir aktuell Montag abends ab 20 Uhr auf dem großen Freiluftschach des DGH Kesselbach.

Skatclub Adler Limbach e.V.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2021

Liebe Mitglieder!

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet Am: Dienstag, den 31.08.2021, um:19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Adler“ Limbach,Bruchweg 1 statt.

Tagesordnung: 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, 2. Geschäftsbericht des Vorstandes, 3. Kassenbericht, 4. Bericht des Kassenprüfers, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Clubmeisterschaft, 7. Satzungsänderung, 8. Neuwahlen Vorstand: 1. Vorsitzender, 2. Stellvertretender Vorsitzender, 3. Kassierer, 4. Spielleiter, 9. Anträge / - sind mindestens zehn Tage vorher schriftlich einzureichen -, 10. Verschiedenes

Allgemeines

Spenden der Feuerwehren für Ahrweiler

Landrat Kilian: Überwältigende Reaktion auf Aufruf / Reiner Oswald und Teams überbringen Materialien

„Die Reaktion auf unseren Aufruf an die Freiwilligen Feuerwehren in den Kommunen war überwältigend. Dafür schon einmal von dieser Stelle aus: Vielen Dank!“, betont Landrat Frank Kilian. Gemeinsam mit Kreisbrandinspektor Christian Rossel hatte der Landrat überlegt, wie der Rheingau-Taunus-Kreis am besten helfen kann und seine Solidarität mit den Menschen in den Orten im Unwettergebiet bekunden kann. „In den Orten werden vor allem Gerätschaften dringend benötigt“, berichtet Rossel. Gleichzeitig klärte der Kreisbrandinspektor mit seinem Nachfolger im Donnersbergkreis (Rheinland-Pfalz), Eberhard Fuhr ab, welche Gerätschaften benötigt werden. Der Bedarf ist groß.



Die gespendete Pumpe wird ausgeladen.

Rossel: „Eberhard Fuhr erreichte ich im Einsatz im Landkreis Ahrweiler. Er berichtete mir, dass auch viele Feuerwehrrätehäuser von den Folgen der Flutwelle und dem katastrophalen Unwetter

betroffen sind. Es herrscht deshalb ein großer Mangel an Geräten und Materialien.“ Daraufhin erging schnell der Aufruf zur Unterstützung an die Freiwilligen Feuerwehren, ob sie solche Gerätschaften spenden können. „Das Ergebnis war beeindruckend. Das ist echte Solidarität“, so der KBI. Pumpen, Aggregate, Stromerzeuger und Schläuche wurden gespendet. Um Nachfragen zu vermeiden, stellt er klar, dass „die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren dadurch nicht eingeschränkt ist“. Rossels Dank geht an die Freiwilligen Feuerwehren aus Taunusstein, Idstein, Hünstetten und Oestrich-Winkel.

Am Donnerstagnachmittag setzte sich der kleine Konvoi mit den gespendeten Geräten und Materialien unter der Führung von Kreisbrandmeister Reiner Oswald von Idstein und Oestrich-Winkel aus in Bewegung. Am späten Abend erreichte dieser den Landkreis Ahrweiler. „Wir freuen uns über die Solidarität und Unterstützung aus den Feuerwehren und der Bevölkerung, um die angespannte Lage in den Katastrophengebieten zu meistern“, betont Landrat Frank Kilian. Im gesamten Kreisgebiet gibt es viele private Initiativen, die Spenden einsammeln und nach Rheinland-Pfalz oder Nordrhein-Westfalen bringen.

Gesellschaft Bürger und Polizei e.V. belobigt Bürgerinnen und Bürger für Zivilcourage und lebensrettendes Verhalten

„Sie sind heute für mich die Heldinnen und Helden des Alltages!“. Mit diesen Worten empfing am 22. Juli 2021 der Leiter der Abteilung Einsatz des Polizeipräsidiums Westhessen, Herr Abteilungsdirektor Malte Neutzler zwölf Bürgerinnen und Bürger aus Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis auf dem Gelände des Polizeipräsidiums Westhessen.

Alle geladenen Gäste kann man zu Recht als „Partner der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ bezeichnen. Sie wurden zu Helfern, Rettern in der Not oder auch zu Zeuginnen und Zeugen einer Straftat. Die Polizei ist insbesondere bei der Verhinderung und Aufklärung von Straftaten auf die Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger in Form von Hinweisen und Mitteilungen angewiesen. „Die Polizei lebt davon, dass Bürgerinnen und Bürger uns Mitteilungen machen“, erklärte Herr Abteilungsdirektor Malte Neutzler gegenüber den geladenen Gästen. Zur Würdigung dieser Mithilfe wurden die insgesamt zwölf Personen stellvertretend durch das Vorstandsmitglied der Gesellschaft Bürger und Polizei e.V. belobigt. Im Rahmen der Veranstaltung ließ sich Herr Neutzler die einzelnen Ereignisse nochmals aus Sicht der Betroffenen schildern und würdigte das Verhalten seiner Gäste.

Die einzelnen Fälle in der Übersicht:

In einer Bäckerei in der Platter Straße verhinderte ein 61-jähriger Zeuge einen Diebstahl, in dem er sich einem 34-jährigen Mann in den Weg stellte, der gerade dabei war hinter der Ladentheke eine Kasse mit einem Messer gewaltsam zu öffnen.

In diesem Moment betrat der 61-Jährige das Geschäft und wurde auf den offensichtlich geplanten Diebstahl aufmerksam, da die Verkäuferin um Hilfe rief.

Als er den Täter ansprach, kam dieser mit dem Messer in der Hand auf den Zeugen zu. Umgehend schritt der Zeuge ein und schlug dem Angreifer zunächst das Messer aus der Hand. Anschließend kam es zu einer heftigen Rangelei der zwei Männer, im Rahmen derer sich der 61-Jährige verletzte. Dennoch gelang es dem couragierten Zeugen den augenscheinlich unter Drogeneinfluss stehenden Tatverdächtigen zu überwältigen und hielt ihn bis zum Eintreffen der Polizei fest. An diesem Fall erläuterte Herr Neutzler beispielhaft, dass er für das beherzte Eingreifen des Zeugen natürlich sehr dankbar ist, jede einzelne Mitbürgerin oder jeder Mitbürger jedoch sehr genau für sich selbst abwägen müsse, in wie weit ein Einschreiten vertretbar sei. Gegebenenfalls gelte es den Täter laut anzusprechen, andere Passanten auf die Tat aufmerksam zu machen und unmittelbar den Notruf zu wählen.

Nach einem Unfall auf der Bundesautobahn 3, bei dem ein Kleintransporter quer über den beiden rechten Fahrstreifen lag, bot der Mitarbeiter eines Baustoffhandels aus Wehrheim, Peter Trombelli, sofort seine Hilfe bei der Bergung des umgekippten Kleintransporters an. Mit Hilfe des Baustoffkrans seines Fahrzeuges war Herr Trombelli rasch in der Lage den verunfallten Transporter innerhalb von nur wenigen Minuten wieder auf die Räder zu stellen, sodass er durch die Feuerwehr auf den Standstreifen geschoben werden konnte. Durch das schnelle Handeln des Zeugen konnte die Gefahr beseitigt und schließlich ein mehrstündiger Stau auf der BAB 3 verhindert werden.

In der Nähe eines Supermarktes in der Kostheimer Landstraße kam der Zeuge Rainer Rinaldi einer 47-jährigen Passantin zur Hilfe, welche von einem 40-jährigen Mann unvermittelt mit der Faust gegen den Oberarm geschlagen und gegen die Wade getreten wurde. Herr Rinaldi machte zunächst durch Betätigen seiner Autohupe auf sich aufmerksam und hielt sein Fahrzeug unverzüglich am Tatort an. Als der Zeuge ausstieg, um den 40-Jährigen zur Rede zu stellen, stürzte sich der Mann sogleich auf Herrn Rinaldi. Dem mutigen Zeugen gelang es jedoch den Angriff abzuwehren, den Täter zu überwältigen und festzuhalten bis die Polizei eintraf.